

3. 490. a (1)

## Vorletzte Woche

zum Ankaufe von Losen der siebenten

## großen Lotterie

für gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Zwecke, deren Reinertrag zum Besten der durch die dießjährige

Ueberschwemmung der Donau, Elbe, Weichsel und ihrer Nebenflüsse

Verunglückten in den verschiedenen Ländern des Reiches gewidmet ist.

Es gewinnen **4534** Treffer zusammen

### 300.000

Gulden öst. Währ., und zwar Treffer:

1 à 80.000 fl. — 1 à 30.000 fl. — 1 à 20.000 fl. — 1 à 10.000 fl. — 2 à 5000 fl. — 3 à 4000 fl. — 4 à 3000 fl. — 5 à 2000 fl. — 16 à 1000 fl. — 50 à 500 fl. — 100 à 200 fl. — 150 à 100 fl. — 200 à 50 fl. — Serien-Gewinnste: 2000 à 10 fl. — 2000 à 5 fl.

Ziehung unwiderruflich

am **20. Dezember 1862.**

Preis eines Loses

**3 Gulden österr. Währ.**

Nicht eine Privat-, sondern Staats-Lotterie. — Es besteht nur eine Gattung Lose. — Nur ein Lospreis. — Jedes Los spielt in einer einzigen Ziehung auf alle Gewinnste. — Jede Los-Nummer einer gehobenen Serie kann nebst dem Serien-Gewinne auch einen großen Treffer machen. — Als bald nach der Ziehung wird das Gewinnst-Verzeichniß ausgegeben. — Vierzehn Tage nach der Ziehung erfolgt gegen Vorbringung der mit den gesetzlichen Stempelmarken auf der Rückseite versehenen Original-Lose, bei der Kasse der Lotterie (Wien, Salzgras Nr. 184) die Auszahlung der Gewinnste. — Alle Gewinnste, welche binnen 6 Monaten nach der Ziehung, also bis zum 20. Juni 1863, aus was immer für einem Grunde nicht behoben würden, verfallen nach § 11 des Spiel-Programmes zu Gunsten des Wohlthätigkeit-Unternehmens. — Das Nähere ist aus dem Spiel-Programme ersichtlich, welches bei allen Absatz-Organen ausliegt, und den angekauften Losen beigegeben wird.

**K. k. Lotto-Gefälls-Direktion in Wien.**

(Abtheilung der Staats-Lotterie für gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Zwecke.)

3. 485. a (2)

Nr. 746 Präs.

## Eine Amtsdieners-Stelle

mit dem Gehalte von 210 fl. öst. W. ist bei diesem Kreisgerichte erledigt.

Die Bewerbungsgesuche sind bis zum 20. Dezember l. J. hieher einzubringen.

Kreisgerichts-Präsidium in Zilll am 3. Dezember 1862.

3. 2371. (2)

Nr. 5020.

## Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Verwaltungsamtes der D. R. D. Kommenda Laibach die freiwillige Veräußerung der Fischerei-Gerechtfame in der Steuergemeinde Seedorf und zwar des am Laibacher Moraste, unter

## Predzadni Teden

za kupovanje lozov od sedme

## VELIKE LOTERIJE

za obēnokoristne in dobrodelne reči, ktere čisti dohodek je namenjen na korist tistim prebivavcom raznih dežel cesarstva,

na **Donavi, Labi, Visli in njih dotocih,**

kteri so po letošnji povodnji prišli v nesrečo.

Dobilo bo **4534** dobivk skupej

### 300000

goldinarjev novega dnarja; so pa te dobivke, namreč: 1 s 80000 gld. — 1 s 30000 gld. — 1 s 20000 gld. — 1 s 10000 gld. — 2 po 5000 gld. — 3 po 4000 gld. — 4 po 3000 gld. — 5 po 2000 gld. — 16 po 1000 gld. — 50 po 500 gld. — 100 po 200 gld. — 150 po 100 gld. — 200 po 50 gld. — 2000 poverstnih dobilkov po 10 gld. — 2000 poverstnih dobilkov po 5 gld.

Vzdigovanje bo za terdno in nepreklicno

**dne 20. meseca decembra 1862.**

Loz velja 3 goldinarje

**novega dnarja.**

To ni privatna, ampak deržavna loterija. — Lozi so samo ene verste. — Vsi lozi so po eni ceni. — Vsak los igra pri enem vzdigovanju na vse dobitke. — Vsak loz potegnene verste (serije) utegne zraven poverstnega dobitka zadeti tudi kako veliko dobivko. — Kmalu po vzdigovanju se bo izdal razkaz dobitkov. — Štirinajst dni po vzdigovanju se bodo dobitki pri loterijski dnarnici na Dunaju (Salzgries št. 184) izplačati tistim, kteri prineso izvirne loze, ki jim so postavne štempeljske marke od zadi prilepljene. — Vsi dobitki, ki bi se v 6 mescih po vzdigovanju, torej do 20. dne junija mesca 1863, iz kakoršnega bodi vzroka, ne vzeli od dnarnice, pripadejo po §. 11. osnutka te loterije na korist tistemu dobrotnemu namenu, za kterega je ta loterija napravljena. — Bolj na tanko je vse to razloženo v osnutku loterije, ki se nahaja v vseh prodajavnicah, in kterega dobi vsak, kdor loz kupi.

## C. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov, na Dunaju.

Oddelek deržavnih loterij za obēnokoristne in dobrodelne namene.)

dem St. Annaberge liegenden Seesfensters (Jezer) bewilliget und wegen Vornahme derselben der Termin auf den 22. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Landesgerichte bestimmt worden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können. Laibach den 25. November 1862.

3. 2374. (2)

Nr. 4869.

E d i t t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Maria und Agnes Mutsch, letztere vererblichte Stampsel von Göttenitz, hiermit erinnert:

Es habe Georg Stampsel von Gottschee, wider dieselben die Klage auf Eßichungsgestaltung mehrerer Sapposten, von der Realität Tom. 23, Fol. 3173 ad Gottschee, sub præs. 26. August 1862, 3. 4869, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. Dezember d. J.,

früh um 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Fritz von Nieg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernahmhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. August 1862.

3. 2376. (3)

Nr. 5487.

E d i t t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Krisk von Unterwezenbach, gegen Lena Krisk von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 13. August 1856, 3. 4937, schuldigen 30 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legiern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XX, Fol. 2677 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erbobenen Schätzungswerte von 220 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Dezember 1862, auf den 13. Jänner und auf den 14. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. September 1862.

3. 2377. (3)

Nr. 5650.

E d i t t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit kund gegeben:

Es habe über Ansuchen des Herrn Mathias Verderber im eigenen Namen und als Erben seines verstorbenen Bruders Georg Verderber von Nieg, als Tabulargläubiger, die Realisation der von Georg Kaker erkauften, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. XIII, Fol. 1817 vorkommenden Realität wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen wird bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 10. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr im Amtsstze zu Gottschee mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Gläubigers um jeden Meißbot und sohin auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 29. September 1862.

3. 2383. (3)

Nr. 4596.

E d i t t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Wilhelm Schneider von Hof, durch Hrn. Josef Verderber von Gottschee, gegen Vertraud Maiden von Mislag, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Februar 1859, 3. 644, schuldigen 116 fl. 20. kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Legiern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 29, Fol. 87 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erbobenen Schätzungswerte von 150 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 11. November, auf den 11. Dezember, und auf den 13. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstze zu Gottschee mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. August 1862.

Nr. 6567.

Die heutige erste Feilbietungstagsatzung wird als abgehalten angesehen, und wird am 11. Dezember 1862, zur II. Feilbietungstagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. November 1862.

3. 2330. (2) **E d i k t.** Nr. 6460.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Wolfinger von Planina, gegen Thomas Schleiner von Slivitz wegen aus dem Urtheile vom 15. September 1849, Z. 3375, schuldigen 79 fl. 12 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Nr. 266, 267 und 273 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4508 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagtagung auf den 23. Dezember l. J., auf den 23. Jänner und auf den 24. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 2340. (2) **E d i k t.** Nr. 8885.

Von dem k. k. k. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum Edikte von 30. August d. J. Z. 6449, bekannt gemacht, daß bezüglich der, dem Michael Suppanitschitz gehörigen Realität in Seiten-dorf, da zu der am 18. November d. J. angeordneten 1. Feilbietungstagtagung kein Kauflustiger erschien, es bei der II., auf den 18. Dezember d. J. angeordneten Feilbietungstagtagung sein Verbleiben habe. R. k. k. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 20. November 1862.

3. 2347. (2) **E d i k t.** Nr. 3631

Mit Bezug auf das Edikt vom 27. Juni 1862, Z. 3032, und 15. Oktober 1862, Z. 3109, wird in der Exekutionssache des Josef Vouajsch von Sepsch, bel. gegen Matthias Repar von Kratinitz, pcto. 21 fl. 32 1/2 kr. c. s. c., am 16. Dezember 1862 zur III. Realfeilbietung geschritten werden. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. November 1862.

3. 2348. (2) **E d i k t.** Nr. 5686.

Mit Bezug auf das Edikt vom 26. August 1862, Z. 4205, wird in der Exekutionssache der Helena Uz von Markauz, gegen Andreas Uz von Markauz, pcto. 20 fl. 44 kr. c. s. c., am 19. Dezember 1862 zur II. Feilbietung geschritten werden. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. November 1862.

3. 2349. (2) **E d i k t.** Nr. 5709.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 26. August 1862 bekannt gemacht: Es werde über Einverständnis beider Theile die mit Beschaid vom 26. August 1862, Z. 4206, in der Exekutionssache des Andreas Stierle von Podlas, gegen Andreas Gregorz von Huber, pcto. 87 fl. c. s. c., auf den 22. November, 23. Dezember 1862 und 23. Jänner 1863 angeordneten drei exekutiven Realfeilbietungstagtagungen die zwei ersten als abgehalten angesehen, wogegen es bei der dritten unverändert zu verbleiben hat und die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden soll. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. November 1862.

3. 2351. (2) **E d i k t.** Nr. 5375.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Ursula Starin und ihren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hienit erinnert: Es habe Franz Hribar von Großmaunshurg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf der Realität des Gutes Maunshurg Urb. Nr. 8, Mfr. Nr. 6, aus dem Schuldscheine ddo. 21. März 1823 bestehenden Sappost pr. 36 fl. C. M., sub praes. 6. November 1862, Z. 5375, hienit eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagtagung auf den 26. Februar 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 18 der a. h. E. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabrtwogl, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben in dem Ende verhandelt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri-

gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. November 1862.

3. 2352. (2) **E d i k t.** Nr. 5397.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Moschnig, als Zessionär des Peter Kobirng von Laibach, gegen Lorenz Gasperlin von Klauz, Hs. Nr. 33, wegen aus dem Vergleiche ddo. 31. März 1852 schuldigen 63 fl. und 3 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, nun dem Johann Gasperlin gehörigen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 67 alt, 129 neu vorkommenden, zu Klauz liegenden Realität, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2720 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagtagungen auf den 24. Jänner, auf den 24. Februar und auf den 24. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei und die letzte aber in Lokal der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. November 1862.

3. 2353. (2) **E d i k t.** Nr. 5532.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Dimml von Mitterjarsch, gegen Maria Pauli von Oberdomschale, wegen des dem Vergleiche ddo. 23. Mai 1857, Z. 2766, schuldigen 43 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Ramatsburg sub Urb. Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 790 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagtagungen auf den 27. Jänner, auf den 27. Februar, und auf den 27. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. November 1862.

3. 2357. (2) **E d i k t.** Nr. 3094.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 6. September l. J. Z. 2714, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache der Johann Duornitschen Pupillen von Goriza, durch deren Kurator, Herrn August Paulin, wider Georg Rezhemer von Pristava Nr. 3, pcto. 34 fl. 12 1/2 kr. c. s. c., am 15. Dezember 1862 zur dritten Feilbietung der Realität Mfr. Nr. 313 ad Herrschaft Turnambart, geschritten wird. R. k. Bezirksamt Gmünd, als Gericht, am 15. November 1862.

3. 2362. (2) **E d i k t.** Nr. 5742.

Mit Bezug auf das Edikt vom 16. August l. J., Nr. 4010 und 22. Oktober l. J., 5181 wird in der Exekutionssache des Johann Jurandic von Bösenberg gegen Anton Semez von Bösenberg, pcto. 262 fl. 50 österr. W. c. s. c., am 23. Dezember l. J. zur dritten Realfeilbietung geschritten werden. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. November 1862.

3. 2363. (2) **E d i k t.** Nr. 5799.

Mit Bezug auf das Edikt vom 19. August l. J., Nr. 4032, und 18. Oktober l. J., Z. 5181, wird in der Exekutionssache der Stadtkasse Laas, durch den Herrn Bürgermeister Michael Frank von dort, gegen Andreas Laneichigh von Verbnik, pcto. 92 fl. 11 kr. öst. W. c. s. c., am 24. Dezember l. J. zur 2. Realfeilbietung geschritten werden. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. November 1862.

3. 2366. (2) **E d i k t.** Nr. 2262.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Kasper Petrich von Slupp, Bezirk Wippach, gegen Blas Rabarabiz von Hruschule, wegen aus dem Vergleiche vom 31. August 1847, Z. 271, schuldigen 66 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letz-

tern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prävold sub Urb. Nr. 22 1/10 und im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 8 1/10 und 20 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2398 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagtagung auf den 24. Dezember 1862, die zweite auf den 24. Jänner und die dritte auf den 26. Februar 1863, Vormittags um 9 Uhr, hienit mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 6. September 1862.

3. 2367. (2) **E d i k t.** Nr. 2479.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Komiskina von Großherndlo, gegen Franz Toverisch von Meischou, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Jänner 1860, Nr. 46 schuldigen 900 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 45, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagtagungen auf den 22. November, auf den 23. Dezember 1862, und auf den 23. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. August 1862.

Nach dem sich bei der 1. exekut. Feilbietungstagtagung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 2. auf den 23. Dezember l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten. R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. November 1862.

3. 2369. (2) **E d i k t.** Nr. 1991.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hienit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Komskant von Möderndorf, Bezirk Hermagor, gegen Markus Pusich von Kronau, wegen schuldigen 79 fl. 31 kr. C. M., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vorwählg. Herrschaft Wabenfels sub Urb. Nr. 292 vorkommenden Realität in Kronau Konse. Nr. 30, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3210 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagtagungen auf den 12. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 9. März 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 26. November 1862.

3. 2138. (11) **Anzeige.**

In Ragogna, acht Meilen von Udine entfernt, liegen ungefähr Zehntausend gepflanzte, mit hohen Stengeln und den schönsten Blättern versehene Maulbeerbäume zu den wäßigsten Preisen vorräthig. Wer solche zu kaufen wünscht, wolle sich an den Besorger oder an seinen Agenten im Orte selbst, oder in Udine (Borgo San Bartolomeo) wenden. Jakob Ermacora.

3. 2394. (2) **Wohnung zu vermieten.**

2 — 3 Zimmer, Küche etc. sind mit oder ohne Einrichtung sogleich zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer, Kapuziner-Vorstadt Nr. 69, 1. Stock.

Effekten- und Wechsel-Kurse an der k. k. öffentlichen Börse in Wien Den 5. Dezember 1862.

Table with 2 columns: Effekten, Wechsel. Rows include 5% Metallkurs, 5% Nat. Anl., Bankaktien, Kreditaktien, Silber, London, K. k. Dufaten.

Fremden-Anzeige.

Den 4. Dezember 1862.

Hr. Rudolph, k. k. Oberlandesgerichts-Sekretär von Klagenfurt. — Die Herren: Grünblatt, und — Karpeles, Kaufleute, von Wien. — Hr. Winkler, Buchbinder, von Brünn. — Hr. Schwarz, Kaufmann, von Ugram. — Hr. Kaufmann, von Jaska.

Verstorbene.

Den 28. November 1862.

Dem Johann Equorze, k. k. Zwangsarbeits-haus-Vorsteher, sein Kind Anna, alt 1 Jahr und 4 1/2 Monate, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 32, am Keuchhusten.

Den 29. Dem Herrn Vinzenz Skodler, k. k. Zwangsarbeits-haus-Vorsteher seine Frau Aloisia, alt 35 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 149, an der Blutleere. — Dem Andreas Kokal, Bahn-Auf-seher, seine Gattin Rosalia, alt 28 Jahre, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 38, an der Folgen der Bauch-wassersucht.

Den 1. Dezember. Herr Johann Sorin, Lehrer an der städtischen Knabenhauptschule in der St. Jakobs-Pfarr, alt 34 Jahre, in der Stadt Nr. 150, am Fieber. — Dem Malkhäus Richard, Tagelöh-ner, sein Kind Cecilia, alt 10 Tage, in der Stadt Nr. 55, am Schwäche.

Anmerkung. Im Monate November 1862 sind 39 Personen gestorben.

3. 487. a (1) Nr. 8374.

An die verehrten Bewohner Laibachs!

Der herannahende Jahreswechsel und mit diesem die altherkömmliche löbliche Sitte, sich mittelst Armenspenden von den Neujahrs-Ge-burts- und Namensfest-Gratulationen durch Er-laszkarten zu entheben, giebt der Armen-Insti-tutskommission den Anlaß zur Bitte, die ver-ehrten Bewohner Laibachs wollen sich auch für das nächste Jahr in gleich mildthätiger Weise betheiligen.

Die Er-laszkarten, — ohne der Großmuth, Schranken zu setzen — a 35 Kreuzer sind vom 15. Dezember l. J., bis 15. Jänner k. J. in der Handlung des Herrn Josef Karinger am Hauptplaz zu bekommen.

Die Namen der Wohlthäter werden in üblicher Weise zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Laibach am 3. Dezember 1862.

Von der Armeninstitut-Kommission.

3. 2342. (2)

Echtes

Cosmetisches Waschwasser

genannt

Prinzessen-Wasser

von

August Renaud in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals, Arme und Hände blendend weiß, weich und geschmeidig, wirkt kühlend, erfrischend, verschönernd, verjüngend wie kein anderes Mit-tel; alle Hautauschläge, als Sommersprossen, Sonnenbrand, Flecke, Pockenflecke, Finnen, Kupfereröthe, Hitzblattern, Brennen und Ge-sichtsfalten werden entfernt, und eine glatte Haut, wie der feinste Teint bis in das höchste Alter erhalten.

Diesemigen aber, welche oben genannte Un-reinlichkeiten auf der Haut haben, müssen die-ses Wasser öfters anwenden, um desto schneller von allen genannten Uebeln befreit zu sein, in-dem dieses Wasser durchaus keine Unreinlichkeit auf der Haut duldet.

Obiges, durch die Nützlichkeit und Solidität so beliebt gewordene Cosmetische Präparat ist in dem alleinigen Lokal-Depot unter Ga-rantie der Echtheit zu haben, a 84 kr. öst. W. bei Herrn Johann Kraschowitz zur Biech-taube in Laibach.

3. 2399.

Soeben erschien und ist vorrätzig bei Georg Lercher in Laibach:

Davorin Jenko, Op. 2. Slovenskam. Slovenske narodne pesme pour Piano. Preis 75 Nfr. — Derselbe Op. 3. Fr. Prešern-ove pesmi za pešje i glasovir. Preis 1 fl. 20 kr

3. 2392. (1)

Zu Festgeschenken

empfehl Joh. Giontini's Buch- und Kunsthandlung in Laibach:

Lesespiel für kleine Kinder von vier bis sechs Jahren, wodurch dieselben ohne eigentlichen Unterricht in entsprechend kurzer Zeit nicht nur lesen lernen und zu einer Geläufigkeit in orthografischen Diktando-Uebungen gelangen, sondern ihren Geist und ihre Gesittung zu einem Grad der Entwicklung bringen, der bisher in diesem Alter zu den Seltenheiten gehört. Herausgegeben vom Professor C. Winteritz. Siebzehnte verbesserte Auflage. Preis 95 kr.

Schreibspiel für kleine Kinder von fünf bis sieben Jahren, von C. Winteritz. Preis 2 fl. öst. W.

Rechenspiel für kleine Kinder von fünf bis sieben Jahren, von C. Winteritz. Preis 85 kr.

3. 2284. (2) Im Verlagsbureau in Altona ist erschienen und bei J. Giontini in Laibach zu haben: Den trockenen und nässenden Flechten der Kupfernase, dem Salzfluß, den Gesichtssinnen und andern hartnäckigen Hautauschlägen als ungeahnte Folge von Drüsenleiden und Hämorrhoiden leicht zu begegnen durch die einfachen Rathschläge des Dr. Schön. 3. Auflage. brochirt 42 kr. öst. W.

Die Hämorrhoiden oder der Hämorrhoidalprozeß auf dem Mastdarme, der Schleimhaut der Blase, den weiblichen Genitalien, der Nase und der Schleimhaut der Lunge, nebst ihren Symptomen, als: Magendrücken, Sodbrennen, Hämorrhoidalcolik, Leber- und Milz-Anschwellung, Appetitlosigkeit, unregelmäßiger Stuhlgang, Ziehen in den Lenden, Kolikschmerzen, Schwindel, Angst, Urinbrennen, Ausschlag, Salzfluß, Hypochondrie, übelriechender Fußschweiß zc., deren Ausgang in volle Genesung naturgemäß vorgezeichnet von A. Wolff, Dr. phil. und Apotheker 1. Klasse. 4. Aufl. broch. 42 kr. öst. W.

Wer bleibt schwindstüchtig und wer nicht? oder die neue Behandlung des Blutspeiens und des Brusthustens nach der bewährten Praxis des verstorbenen berühmten Dr. Baillant in Havre. Mit Genehmigung der Erben ins Deutsche übersetzt. Eleg. broch. 42 kr. ö. W.

3. 2397. (2)

Der ergebenst Gefertigte gibt sich die Ehre, einem hochverehrten Publikum bekannt zu geben, daß durch die Winter-Saison mehrere Soiréen nach dem Sonntagsdatum in der Restauration am Bahnhofe im großen Speis-Salon durch Streichinstrumente des löbl. k. k. Infanterie-Regiments Prinz v. Hohenlohe Nr. 17 abgehalten werden. Die erste Soirée findet am Sonntag 7. Dezember l. J. Statt. Indem der ergebenst Unterzeichnete sich bereits die volle Zufriedenheit des hochgeehrten Publikums durch die bereits abgehaltenen Soiréen verschaffte, so wagt derselbe die Bitte um gütigen zahlreichen Zuspruch. Für prompte Bedienung, gute Getränke und gut zubereitete Speisen wird von Seite des ergebenst Gefertigten auf das Beste gesorgt werden.

3. 2372. (1) Ratten-Vertilgungs-Mittel. Gefertigter beehrt sich, einem P. T. Publikum seine unfehlbaren, ohne Phosphor erzeugten Wurzeln zur Vertilgung von Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwabenläusen und Maulwürfen zu empfehlen. Indem er die Wirksamkeit seines Mittels durch die besten Zeugnisse von hohen Behörden und Privaten beweisen kann und bei Selbstbehandlung von großen Lokalitäten nur dann Honorar beansprucht, wenn sich zwischen 12—24 Stunden die Wirkung seines Mittels vollkommen herausstellt, so sieht er lebhaftem Zuspruch entgegen. Die Depots befinden sich in Laibach bei Johann Kraschowitz; Lichtenwald: Carl Hartinger; Markt-Läger: Franz Droschen; Ratscha: Franz Kojchel, k. k. Lotto-Kollektant; Arab: Tonis u. Freiberger; Abony: A. C. Sulay; Debreczin: Jos. Anselm Rici; Czeres: Albert Stanca; Großwardein: Stefan Groß; Leuschau: Viktor und Gustav Jusu; Pippa: Franz Weiss; Miesolecz: A. Jos. Spulter; Neisag: Joh. Raitz u. Stephanovits; Niregh-laza: Gust. Forgach; Draviza: Gust. Edel; Rezhiga: Frz. Klemen u. Eduard Tribus et Comp.; Temesvar: Albert Kieger, A. F. Buresch und Franz Beamter; Tolay: Zato Soma; Toleva: Otto Constantin; S. A. Ujhely: Lud. Szentgyörgyi; Semlin: Gebr. Vuklo. Das Haupt-Depot in Agram bei Eduard König. Die obigen Deposteuere garantiren für die Wirksamkeit dieses Mittels. Ich mache ferner ein hochverehrtes Publikum besonders darauf aufmerksam, daß ich eine Wanzen-Tinktur erfunden habe, welche in 2 Minuten die Wanzen sammt der Brut vertilgt, und verpflichte mich für jede Wanze 5 fl. zu zahlen, wenn an der Stelle eine lebendig bleibt, wo man mit dieser Tinktur bestreicht; auch ist beim Gefertigten zu bekommen das Universal Hühneraugen-Pflaster, durch welches man in der kürzesten Zeit jedes Hühnerauge ohne allen Schmerz verliert. — Kautschuk-Pasta, zum Wasser-dichtmachen jeder Art Leder. — Flecken-Wasser zur Ausbringung von Flecken aus jedem Stoffe ohne Nachtheil für denselben. Preise: 1 Dosis Ratten-, Mäuse- u. Maulwurf-Vertilg.-Mittel fl. 1.— 1 Flasche Wanzen-Tinktur fl. 1.20 1 Flasche Schwaben-Pulver fl. 1.— 1 Dosis Hühneraugen-Pflaster fl. 1.— 1 Dosis Kautschuk-Pasta 80 kr. 1 fl. Flecken-Wasser 80 kr. Jedes sammt Gebrauchsanweisung. M. Spielman, Chemiker aus Agram.

3. 1528. (22)

Der hochgeehrten Damenwelt zur Verhinderung des Ausfallens der Haare und allen kahlköpfigen zur Wiederbehaarung, empfehlen wir die durch Tausend glückliche Erfolge in ihrer Wirkung verthut gewordene k. k. priv. Meditrina-Haarwuchs-Kraftpomade in Verbindung mit dem Orientalischen Haar- und Bartwuchs-Wasser, welche sich bereits eines europäischen Rufes erfreuen und keiner weiteren Anpreisung mehr bedürfen. Dieselben sind pr. Diegel oder Flacon zu 1 fl. 80 kr. ö. W. in nachstehenden Depots vorrätzig: Central-Depot des M. Mally in Wien, alte Wieden, Hauptstraße, und in der k. k. Hof-Apotheke. Laibach einzig und allein in der Nitraberger- und Galanteriewarenhandlung des Herrn Johann Kraschowitz, als Hauptdepot in Krain. Agram: Herrn G. Mihle, Apotheker; Gili: Herrn Karl Krisper; Görz: Herrn Karl Sochar; Graz: Herrn Josef Schacherl, Apotheker zum Mohren; Marburg: Herrn J. D. Bancalari, Apotheker; Triest in der Apotheke des Herrn Karl Zanetti und J. Serravallo, und in den renomirtesten Apotheken und Handelshäusern in noch 400 Städten Europa's.

3. 2350. (2) Zither-Unterricht. Der ergebenst Gefertigte, welcher als Zitherspieler und Lehrer sich der größten Erfolge erfreute, empfiehlt sich dem P. T. Publikum zum Unterrichte im Zitherspiel. Derselbe ist täglich in seiner Wohnung, Krakau Nr. 66, 2. Stock zu sprechen. Michael Foregg, Zitherlehrer aus Steiermark.

3. 2397. (2)

Anzeige. Der ergebenst Gefertigte gibt sich die Ehre, einem hochverehrten Publikum bekannt zu geben, daß durch die Winter-Saison mehrere Soiréen nach dem Sonntagsdatum in der Restauration am Bahnhofe im großen Speis-Salon durch Streichinstrumente des löbl. k. k. Infanterie-Regiments Prinz v. Hohenlohe Nr. 17 abgehalten werden. Die erste Soirée findet am Sonntag 7. Dezember l. J. Statt. Indem der ergebenst Unterzeichnete sich bereits die volle Zufriedenheit des hochgeehrten Publikums durch die bereits abgehaltenen Soiréen verschaffte, so wagt derselbe die Bitte um gütigen zahlreichen Zuspruch. Für prompte Bedienung, gute Getränke und gut zubereitete Speisen wird von Seite des ergebenst Gefertigten auf das Beste gesorgt werden. Josef Lausch, Restaurateur.

3. 2386. (2)

**Die Fürst Auersperg'sche Bränerei zu Linödt in Unterkrain,**

ist vom 1. Jänner 1863 ab, auf die Dauer von sechs Jahren sammt vorhandenem Inventare zu verpachten.

Die Vertragsbedingungen liegen bei der Hausverwaltung im Fürstenhofe zu Laibach, und bei dem gefertigten Amte zur Einsicht bereit.

Schriftliche, unter den gesetzlichen Bestimmungen ausgefertigte Offerte sind bis 20. Dezember l. J. frankirt beim gefertigten Amte einzureichen.

Fürst Auersperg'sches Forst- und Rentamt zu Linödt am 20. November 1862.

Post Seisenberg in Krain.

3. 2396. (2)

**40 Henkrenzer,**

1 Pfund feinst zerlassener ungarischer Schweinfette; zu haben in der Niederlage der k. k. priv. Ebenfurther Dampfmühle am Hauptplatze Nr. 311.

Ebendasselbst sind: Hirsebrein, Gerste, Fisolten, Linsen etc., so wie auch eigens bestellte vorzügliche Brotampeln zu bekommen.

3. 2360. (4)

In die Handlung des Befertigten wird ein **Commis**, der sich mit guten Zeugnisse u. ausweisen kann, aufgenommen. Der auf dem Lande in einer gemischten Waarenhandlung war, erhält den Vorzug.

Krainburg, am 28. November 1862.

**Johann Schliber.**

3. 2370. (3)

**Englischer Sprachunterricht.**

Eine Frau, welche längere Zeit im Auslande lebte, wünscht hier englischen Sprachunterricht zu ertheilen.

Nähere Auskunft im **Somann'schen** Hause, Hauptplatz, Nr. 259, 3. Stock.

3. 2385. (2)

**Wichtig für Weißgärber.**

Bester, reiner, extrafein Hamburger drei Kronen-Ebran, die Lonne über 300 Wiener Pfund schwer, à 92 fl., der Netto Zentner à 44 fl. öst. W. Für die Qualität wird garantiert, und zu haben beim

**Florian Maurer,**  
in Laibach, Stadt Nr. 169.

3. 2361. (4)

Kaisert. königl. privil.

**Riunione Adriatica di Sicurtà.**

Die gefertigte Direktion beehrt sich, hiemit bekannt zu machen, daß in Folge des von Herrn **Franz Smreker** ausgesprochenen Wunsches, derselbe mit dem heutigen Tage anshört, Vertreter der **Haupt-Agentenschaft** in Laibach der k. k. privil. **Riunione Adriatica di Sicurtà** zu sein, und daß

**Herr Max. Kuscher**

an seine Stelle tritt.

Derselbe ist ermächtigt: Versicherungen gegen Feuergefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände, Versicherungen gegen Elementar-Schäden auf reisende Güter zu Wasser und zu Lande: so wie Anträge auf Lebensversicherungen zu übernehmen.

Triest, 30. November 1862.

**Die Direction**

der k. k. privil. **Riunione Adriatica di Sicurtà.**

Mit Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erlaubt die unterzeichnete **Haupt-Agentenschaft** in allen obbenannten Versicherungs-Angelegenheiten sich bestens zu empfehlen, mit dem Bemerkten:

1. Daß die betreffenden Prämien je nach den verschiedenen Graden der Gefahr auf das Billigste bemessen sind, und die von der Gesellschaft gebotenen **Garantien**, so wie die Versicherungs-Bedingungen die vollkommenste Sicherheit darbieten.

2. Daß die k. k. privil. **Riunione Adriatica di Sicurtà** ein Gewährleistungs-Kapital von

**Zehn Millionen Gulden**

besitzt.

3. Daß sie sich zum Hauptgrundsatz gemacht hat, die sie ferner treffenden Schäden nach Recht und Billigkeit abzumachen und schleunigst zu bezahlen.

4. Daß sie seit ihrem 23jährigen Bestehen

**Sieben und Zwanzig Millionen Gulden**

an Entschädigungen ausbezahlt hat.

5. Daß dieser namhafte, von einer einzigen Gesellschaft geleistete Entschädigungs-Betrag, klar und deutlich die außerordentliche Nützlichkeit der Versicherungen herausstellt, welche mittelst eines unbedeutenden Betrages erlangt, Beruhigung gewähren, und das größte Unglück unschädlich machen.

Die gefertigte **Haupt-Agentenschaft** schmeichelt sich demnach, mit häufigen Versicherungs-Aufträgen beehrt zu werden, und verspricht durch reelle und pünktliche Behandlung das ihr geschenkte Vertrauen vollkommen zu rechtfertigen.

Das **Affekuranz-Bureau** befindet sich in der **Franziskaner-Gasse Nr. 8**, vis-à-vis dem **Dampfbade**, woselbst **Formulare** zu Versicherungs-Anträgen, Prämien-Tarife, Pläne der Lebensversicherung verabsolgt, und jedwede beliebige Auskunft ertheilt wird.

Laibach am 1. Dezember 1862.

**Die Haupt-Agentenschaft für Krain**

der k. k. privil.

**Riunione Adriatica di Sicurtà.**

**Max. Kuscher.**

3 11. (49)

**MOLL'S****Seidlitz-Pulver**

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung)

1 fl. 25 kr. ö. W.)

**Dorsch-Leberthran-Oel**

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

in Originalbottellen s. Gebrauchsanweis à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ö. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayr**, in Görz bei Herrn **J. Anelli**, in Gurtsfeld bei Herrn **Fried. Bömches**, in Neustadt bei Herrn **D. Rizzoli**.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Thran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

**Moll's Seidlitz-Pulver** sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf**, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

**Warnung.** Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver mit Gebrauchsanweisungen verkauft werden, die den meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine gefälschte Namensunterschrift tragen, deshalb der Ähnlichkeit der äußern Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ankauf dieser Fälschate mit dem Bemerkten, daß „jede Schachtel“, „der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver zum Unterschiede von ähnlichen“, „Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf“, „jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden weißen Papier das Kennzeichen“, „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht ist.“

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Strabismus und Abgang**. Es heilt die veralteten **Sicht- und rheumatischen Leiden**, sowie **grosche Hautanschläge**.